

Um- und Ausbau im „Musée Patton“ fast abgeschlossen

„Groupe de recherches et d'études sur la Guerre 1940-1945“ blickte zurück

Voraussichtlich am 1. Juni wird das Ettelbrücker „General Patton Memorial Museum“ nach umfassenden Um- und Ausbauarbeiten seine Türen für interessierte Besucher wieder öffnen. Wie der Sekretär des „Groupe de recherches et d'études sur la Guerre 1940-1945“ (Greg), Pascal Nicolay, während der 21. Generalversammlung erklärte, wurde das Museum, das in einer alten Schreinerei eingerichtet wurde, um 75 m² vergrößert und verfügt nun über eine Ausstellungsfläche von 625 m² auf vier Ebenen.

Hierzu wurde ein Zugang zum Garagentrakt geschaffen, der nun, durch die Zusammenlegung zweier Garagen, die Möglichkeit eines größeren Ausstellungssaals bietet. Hier sollen große Ausstellungsstücke, wie Fliegermotoren, aber auch die 50 Bildtafeln der „Remembrance Day“-Feiern von 1954 bis 2004, Unterkunft finden.

Unter dem neu gedeckten Dach wird ein Versammlungsraum mit 30 Sitzplätzen, ausgestattet mit pädagogischem Material, eingerichtet. Zudem wurde die elektrische Installation komplett überholt, neue Fenster eingesetzt, ein neuer Bodenbelag verlegt, das Ausstellungsmaterial überarbeitet und alle Bildtafeln grafisch erneuert. Pascal Nicolay bedauerte, dass das Museumsgebäude über keinen Aufzug verfügt, was besonders beim Besuch der Veteranen von Vorteil wäre. Der Redner zeigte sich aber erfreut, dass die Gemeinde es als Pflicht ansah, das Museum finanziell mit 300 000 Euro zu unterstützen. Die Verantwortlichen hoffen jetzt noch auf eine Unterstützung von Seiten des Tourismusministeriums.

Im vergangenen Jahr besuchten 3 072 Interessierte das Museum, das Pascal Nicolay als „Gedenkstätte mit pädagogischem An-

spruch“ und einzige touristische Indoor-Attraktion der Stadt bezeichnete. Geführte Besichtigungen wurden deren 15 mit 350 Besuchern durchgeführt. Auch wurden zwei „Bulletins“ veröffentlicht, in denen an Jemp Hirt, Mich Hirt und Vic Maquil erinnert wurde. Das diesjährige „Bulletin“ erinnert an den mit dem Silver Star ausgezeichneten Abgeordneten und Ettelbrücker Ehrenbürger Frankie Hansen sowie an die Zwangsarbeiterin Germaine Christnach.

Erinnerung wahren

Eingangs der Versammlung hatte Präsident Paul Heinrich an die zahlreichen Erinnerungsmomente im vergangenen Jahr erinnert, einerseits zum 70. Jahrestag des Einfalls der deutschen Wehrmacht in Luxemburg am 10. Mai, andererseits zum 65. Jahrestag der Kapitulation von Nazideutschland am 8. Mai 1945. Rund 55 Millionen Men-

schen haben ihr Leben im Zweiten Weltkrieg gelassen, davon 6 500 Luxemburger, so Heinrich weiter. Doch habe Luxemburg nicht nur einen hohen Blutzoll gezahlt, auch sei der materielle Schaden sehr hoch gewesen. Es sei unsere Pflicht und Schuldigkeit, den nachfolgenden Generationen vor Augen zu führen, was vor 70 Jahren in Luxemburg und Europa geschah. Ziel des Greg sei es, gegen das Vergessen anzukämpfen und die kollektive Erinnerung zu bewahren.

Im Vorstand des Greg arbeiten Präsident Paul Heinrich, Vizepräsident John Thurmes, Sekretär Pascal Nicolay, Kassierer Jeannot Peters sowie die Beisitzenden Alain Chevallier, Marcel Chevallier, John Dernenen, Marc Heinrich, Nico Jaas, Marc Peters, Romain Reinard, Fernand Ries, Emile Schiltges, Gilles Schneider und Roland Flies. (ast)